



## THOMAS HERING MdL



### TERMINE

- **23. November 2020**  
Gespräch mit dem Generalvikar  
Prälat Christof Steinert in Fulda
- **2. Dezember 2020**  
Gedenkfeier – 100 Jahre Dr. Alfred  
Dregger
- **9. Dezember 2020**  
Kamingespräch mit dem Verband  
Deutscher Privatschulen Hessen

### KONTAKT

Wenn Sie mit mir in Kontakt treten möchten, können Sie dies auf folgenden Wegen gerne tun.

☎ **0661/9340 718/-16**  
✉ **t.hering@ltg.hessen.de**  
f **www.facebook.com/Landtags-  
abgeordneter.Thomas.Hering/**

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

die Fertigstellung der A 49, ein zentrales Verkehrsprojekt in Nord- und Mittelhessen, soll nun nach langwierigem und intensivem Abwägungs- und Planungsprozess endlich realisiert werden. Auf allen politischen Ebenen wurde der Bau mit großer Mehrheit überparteilich beschlossen, gerichtlich bestätigt und ist vom Großteil der örtlichen Bevölkerung gewollt. Trotzdem gibt es immer noch Menschen, die den Bau vehement ablehnen und nahezu routiniert Gewalt in teils menschenverachtendem Maße anwenden.

Selbstverständlich steht es jedem frei, die Fertigstellung der A 49 abzulehnen und dies auch kundzutun. Das ist Teil unserer demokratischen Meinungsfreiheit. Dafür kann man auf die Straße gehen, protestieren und demonstrieren, aber man muss dafür keinen gewaltsamen Kampf gegen den Staat und Menschen führen, die im Dienst der Allgemeinheit stehen. Solches Verhalten wird weder vom Demonstrationsrecht

noch von der Meinungsfreiheit gedeckt. Die Angriffe auf Polizisten, das Errichten von illegalen, schwer gesicherten Barrikaden mit Aufschriften, wie „ACAT – BULLEN TÖTEN!“, das Abseilen von Autobahnen und das Aufstellen von Fallen, die bewusst in Kauf nehmen, Unbeteiligte zu verletzen, haben mit legalem Protest nichts mehr zu tun. Hier wird unter dem Deckmantel des Umweltschutzes auf kriminelle Art und Weise von militanten Gruppen ein gewalttätiger Klassenkampf ausgerufen. So ein Verhalten werden wir niemals akzeptieren und entschieden für unseren Rechtsstaat eintreten.

Wir stehen ganz klar hinter unserer Polizei, die für uns und unseren Rechtsstaat im Dannenröder Forst im Einsatz ist.

Ihr

**Thomas Hering MdL**



## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hält Deutschland, Europa und die ganze Welt weiter in Atem. Zu Beginn der kalten Jahreszeit befinden wir uns in einer dramatischen Lage. Auch wir betrachten das dynamische Infektionsgeschehen und die deutlich steigenden Infiziertenzahlen mit äußerster Sorge. Der traurige Blick in die europäischen Nachbarländer zeigt, welche Entwicklung das Virus nehmen kann, wenn zu spät gehandelt wird. Umso mehr ist es mir ein Anliegen, zu Beginn dieser Ausgabe den Blick mit Zuversicht nach vorne zu richten in der Gewissheit, dass wir diese außergewöhnlich schwierige Krisensituation bewältigen können, wenn wir

zusammenhalten und wie in den vergangenen acht Monaten alle gemeinsam dazu beitragen, die Ausbreitung der Infektionen zu verlangsamen – durch Hilfsbereitschaft, Gemeinsinn und die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Aufgrund der akuten pandemischen Entwicklung und zur Sicherstellung der Aufrechterhaltung des parlamentarischen Betriebes tagte der Hessische Landtag diesmal unter noch strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen als bisher. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Plenarraum wurden ein Bündel an Maßnahmen und Vorkehrungen getroffen, um Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern.

In einem Beitrag zu unserem Setzpunkt wird Ihnen unsere Fraktionsvorsitzende Ines Claus einen Überblick über die aktuellen

Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus geben und insbesondere auf die zunehmend lauter werdende Debatte darüber eingehen, ob nicht die Gesetzgeber, die Parlamente im Hinblick auf die Corona-Maßnahmen stärker in die Entscheidungen mit einbezogen werden müssen. Außerdem informiert Sie unser haushaltspolitischer Sprecher Michael Reul über die wichtigsten Punkte des Landeshaushalts 2021, mit dem Hessen auch in der Pandemie finanziell handlungsfähig bleibt. Abschließend lassen wir einige unserer Abgeordneten zu Wort kommen und wollen von ihnen wissen, was die über 3 Mrd. Euro aus dem Sondervermögen für die hessischen Städte und Gemeinden konkret für sie und ihren Wahlkreis bedeuten.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

**Holger Bellino**

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# GEMEINSAM DURCH DIE KRISE

*Ines Claus, Fraktionsvorsitzende*

Diese Krise ist außergewöhnlich nicht nur für unser Land, sondern für die ganze Welt. Sie ist eine demokratische aber vor allem auch eine persönliche Zumutung für jeden Einzelnen von uns. Sie prägt unsere Gesellschaft, unser tägliches Miteinander und unsere Arbeitswelt in vielfältiger Art und Weise. Sie trifft unsere

Gesundheit und unser Wohlbefinden im physischen wie auch im psychischen Sinne. Sie raubt uns die Geselligkeit, das persönliche

Zusammenkommen mit Familie und Freunden. Sie stellt unsere Wirtschaft europaweit und global vor enorme Herausforderungen – vom Soloselbstständigen, über den Mittelstand bis hin zu globalen Unternehmen. Alle haben auf ihre Art damit zu kämpfen, um ihren Wohlstand, um Arbeitsplätze und in einigen Fällen leider auch um ihre Existenz. Lassen Sie mich deshalb an dieser Stelle versichern, dass wir als Politik in Bund und

Infektionsgeschehen hat sich in den letzten Tagen und Wochen sprunghaft entwickelt, die Zahl der Infizierten erreicht täglich neue Höchststände. Eine Nachverfolgung der Kontakte kann bundesweit nicht mehr hinreichend gewährleistet werden und in mehr als 75 Prozent der Fälle bleibt die Ansteckungsursache unklar. Es zeigt sich überdies, dass sich die höhere Zahl der aktiven Krankheitsfälle auch in steigenden

Patientenzahlen in den Krankenhäusern widerspiegelt. Die Zahl der

*„Die Corona-Krise ist eine demokratische aber vor allem auch eine persönliche Zumutung für jeden Einzelnen von uns.“*

Ländern jeden Tag alles dafür tun, damit dieses Land und seine Bürgerinnen und Bürger diese gewaltige Prüfung bestehen.

Wir befinden uns in einer sehr ernstesten Phase der Corona-Pandemie. Das

intensivmedizinisch behandelten Fälle verdoppelt sich bundesweit etwa alle zehn Tage und die damit verbundenen Belastungen für unser Gesundheitssystem nehmen weiter zu. Dies alles bereitet uns äußerste Sorge und zeigt: Die Lage ist dramatisch und sie betrifft uns alle ausnahmslos. Wir können und wir dürfen als Gesellschaft nicht in eine Notlage



kommen, bei dem wir das Virus nicht mehr aufhalten können.

Die zwischen Bund und Ländern vereinbarten und beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des

dass der Hessische Landtag über alle Maßnahmen umgehend informiert und jede ergriffene Maßnahme im Plenum zur Diskussion gestellt werden kann. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass nie ein Zustand ohne Regelungen, wie das

auf jede und jeden Einzelnen an, auf unser aller Engagement, unsere Ausdauer und unsere Rücksichtnahme. Die Pandemie stellt unsere demokratische Gesellschaft auf eine besondere Bewährungsprobe, und zwar nicht nur in einer, sondern in mehrfacher Hinsicht, die alle relevant, alle schmerzhaft und alle ernst zu nehmen sind.

**„Wir müssen die Gesellschaft zusammenhalten, die wirtschaftliche Stärke unseres Landes bewahren und die Gesundheit eines jeden Bürgers schützen.“**

Infektionsgeschehens und vor allem zum Schutz der Bevölkerung sind tiefgreifend, aber sie sind in dieser eben beschriebenen außergewöhnlich schwierigen Lage auch absolut notwendig. In einer von unserem Ministerpräsidenten Volker Bouffier beantragten Sondersitzung des Hessischen Landtags am 31. Oktober haben wir diese Entscheidungen und Maßnahmen parlamentarisch diskutiert und damit auch die Debatte der vergangenen Wochen um eine stärkere Beteiligung der Parlamente im Hinblick auf die Corona-Maßnahmen aufgenommen. Mit der Einbringung unseres „Gesetzes über den Erlass infektionsschützender Maßnahmen“ schaffen wir eine stärkere Beteiligung des Parlamentes und wir stärken die Handlungsfähigkeit der Regierung. Ein Kernpunkt des Gesetzentwurfes ist,

Virus bekämpft werden soll, eintritt. So sind entweder die Maßnahmen der Landesregierung in Kraft oder der Landtag trifft eigene. Das ist ein schlankes und der Herausforderung der Pandemie angemessenes Verfahren. Denn angesichts eines sich dynamisch ausbreitenden Virus können wir uns lange Entscheidungs- und Diskussionsprozesse zur Bekämpfung nicht erlauben.

Auch wenn man unterschiedlicher Auffassung sein mag, welche Maßnahmen im Einzelnen die richtigen und welche die falschen sind, so ist für uns als Union folgender Dreiklang oberstes Ziel: Wir müssen die Gesellschaft zusammenhalten, die wirtschaftliche Stärke unseres Landes bewahren und die Gesundheit eines jeden Bürgers schützen. Dabei kommt es auf alle,

Lassen Sie uns deshalb die nächsten Wochen wieder gemeinsam und geschlossen angehen, die Kontakte drastisch reduzieren und damit die Infektionszahlen nach unten bringen. Dann haben wir eine gute Chance, die zweite Welle zu überstehen und gestärkt aus dieser hervorzugehen.

Unser Video zur Frage „**Warum brauchen wir einen Lockdown Light?**“ finden Sie hier:



## PARLAMENTARISCHE ARBEIT IN ZEITEN VON CORONA...

*Eindrücke aus der Plenarwoche*



## VOR ORT IM BONIFATIUSHAUS IN FULDA



Am 9. November 2020 besuchte ich mit meinen Kollegen, Armin Schwarz und Markus Meysner, das Bonifatiushaus in Fulda. Zusammen mit dem Direktor Gunter Geiger haben wir uns über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die bildungspolitische Landschaft ausgetauscht. Die Notwendigkeit für Demokratie und

Rechtsstaatlichkeit einzutreten, hat sich in den vergangenen Monaten immer wieder bestätigt. Das Bonifatiushaus als Ort der außerschulischen Erwachsenen- und Jugendbildung leistet hier einen wertvollen Beitrag. Bildung ist der Schlüssel, um Extremismus effektiv und langfristig zu bekämpfen. Als CDU werden wir uns weiterhin energisch für Bildung und lebenslanges Lernen in Hessen einsetzen.

## VOR ORT IN FULDA – WEITERE GESPRÄCHE IM ZENTRUM FÜR PALLIATIV- MEDIZIN



Vergangenen Monat habe ich im Klinikum Fulda das Zentrum für Palliativmedizin besucht. Bei einer immer älter werdenden und damit verbunden auch krankheitsanfälligeren Gesellschaft gewinnt die Palliativmedizin stetig an Bedeutung. Das Zentrum ist in seiner Form einzigartig in Hessen und mit seinem multidisziplinären und allumfassend Konzept nicht nur vorbildlich, sondern in meinen Augen zukunftsweisend.

## ZITAT DES MONATS

*„Räumung ist legitim,  
gewaltsame Proteste  
militanter Gruppen sind  
nicht Teil der Meinungsfreiheit“*

*Holger Bellino,  
Parlamentarischer Geschäftsführer*

## ZAHL DES MONATS

*„Mehr als  
3 Milliarden €*

*für Hessens Kommunen in der  
Corona-Krise – partnerschaftlich,  
bundesweit vorbildlich und von  
historischem Ausmaß“*

*Michael Reul  
Sprecher im Haushaltsausschuss*

## IMPRESSUM

**CDU-Fraktion im Hessischen Landtag**  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
[twitter.com/cdu\\_fraktion](https://twitter.com/cdu_fraktion)  
[facebook.com/cdufraktionhessen](https://facebook.com/cdufraktionhessen)  
[www.instagram.com/cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)

**Thomas Hering MdL**  
Wahlkreis 14 – Fulda I  
Michael-Henkel-Straße 4 - 6 | 36043 Fulda  
Telefon: 0661 - 9340716 | Telefax: 0661 - 9340720  
E-Mail: [t.hering@ltg.hessen.de](mailto:t.hering@ltg.hessen.de)  
[www.thomas-hering.info](http://www.thomas-hering.info)  
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt,  
[cduhessen.de](http://cduhessen.de), Privat